

Die Wahl in NRW und die Positionen der kfd

Im föderalen System der BRD sind die Politikbereiche zwischen Bund und Ländern klar geregelt. Alle Landesregierungen bestimmen über den Bundesrat die Bundespolitik mit. Hier können Länder auch Eingaben machen oder Bundesgesetze anregen oder stoppen. Ansonsten haben die Länder i. d. R. für die Umsetzung von Bundesgesetzen zu sorgen (z. B. Prostituiertenschutzgesetz, Pflege etc.). Hoheit haben die Länder vor allem in der Bildungspolitik, bei Polizei und vielen Aspekten sozialer Infrastruktur sowie der Rahmenbedingungen für Kommunalpolitik.

Daraus ergeben sich für die NRW-Wahl vor dem Hintergrund aktueller kfd-Positionen Fragen an die Kandidatinnen und Parteien. Grundlage sind folgende Positionspapiere der kfd:

Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebensverlauf

(Hier setzt die kfd sich für eine grundsätzlich gleiche Verteilung aller bezahlten und unbezahlten Arbeit zwischen Frauen und Männern im Lebensverlauf ein)

Frauengerechte Gesundheitsversorgung

(Vor dem Hintergrund eines ganzheitlichen Gesundheitsbegriffes und dem unbedingten Schutz und der Würde des Lebens von Menschen setzt sich die kfd hier für eine geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung ein)

Zuwanderung und Integration

(Standortbestimmung zu Zuwanderung und Integration mit speziellem Blick auch auf die besonderen Bedarfe von zugewanderten Frauen)

Klimaschutzpaket bzw. Erklärung Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit

(Es gibt bisher kein ausführliches Positionspapier der kfd zu diesen Themen, aber die kfd bekennt sich eindeutig zu fairem Handel, nachhaltigem Konsum und globaler Gerechtigkeit)

1. Fragen an PolitikerInnen zum Thema Gleichstellung:

Erwerbsarbeit:

- Was tun Sie, um den Grundsatz „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ in den Betrieben zu fördern?
- Wie setzen Sie den Mindestlohn z. B. im Hinblick auf Minijobs um?
- Was tun Sie für die Frauenförderung im Betrieb, weibliche Führungskräfte?
- Wie fördern Sie Frauen im öffentlichen Dienst?
- Was tun Sie gegen die geschlechtsspezifische Berufswahl von Mädchen?
- Wiedereinstiegsberatung?

Vereinbarkeit von bezahlter und unbezahlter Arbeit

- Wie fördern Sie Umsetzung des Teilzeitgesetzes, neue Arbeitszeitmodelle?
- Wie stehen Sie zu der Förderung legaler, bezahlbarer Angebote haus-
haltsbezogener Dienstleistungen (Unterstützung bei Pflegebedürftigkeit
und für Familien)?
- Wie stehen Sie zum Schutz des Sonntages?
- Ausbau und Qualität der Kindertagesbetreuung (KiBiz)?
- Ganztagschulen, OGS?

Infrastruktur für Familien

- Wie wollen Sie Familienbildung und Beratung für Familien fördern?
- Wie sorgen sie dafür, dass die Infrastruktur für Familien in den Kommunen stimmt (ÖPVN, Nahversorgung, Öffnungszeiten ...)?

Familienkompetenzen für Frauen und Männer/Schul- und Bildungspolitik

- Hauswirtschaft und Familienkompetenzen für Jungen und Mädchen als Teil der Schulbildung?
- Förderung der Familienbildung?

Stärkung des Ehrenamtes

- Förderung der Weiterbildung im Ehrenamt?
- Haltung zu Verbänden wie kfd?
- Stärkung der Nachbarschaften/Strukturen in den Stadtteilen und Dörfern?
- Ehrenamtscard?
- Anerkennung von Qualifikationen aus dem Ehrenamt /Nachweise?

2. Fragen an PolitikerInnen zum Thema Frauengesundheit:

Frauen und Gewalt

- Umsetzung Prostituiertenschutzgesetz: Einrichtung von geeigneten Stellen zur Registrierung der Prostituierten und Gesundheitsberatung?
- Wie stellen Sie die Frauenhausfinanzierung sicher?
- Wie stellen Sie sicher, dass alle betroffenen Frauen Zugang zu einem Frauenhausplatz haben, auch wenn sie nicht Sozialhilfeberechtigten sind?
- Maßnahmen, um in den Einrichtungen für Flüchtlinge Frauen vor Gewalt zu schützen?

Gesundheitsversorgung

- Was tun Sie für Frauengesundheitsberatung, Müttergenesungsberatung?
- Wie unterstützen Sie pflegende Angehörige? Welche Angebote der Pflegeberatung/Pflegestützpunkte werden unterstützt?
- Wohnortnahes Angebot an Krankenhäusern, Hausärzten, Fachärzten?
- Zugang zu spezieller und allgemeiner ambulanter und stationärer Palliativversorgung? Hospize? (Umsetzung Gesetz zur Verbesserung der Palliativ- und Hospizversorgung)
- Haltung zu InVitroFertilisation, Pränataldiagnostik, Schwangerschaftskonfliktberatung?

3. Fragen an PolitikerInnen zum Thema Integration und Zuwanderung:

Integration und Zuwanderung

- Spezielle Förderung von Frauen im Rahmen der Integrationskurse?
- Bildungsangebote speziell für Frauen mit Migrationshintergrund?
- Zugang von Frauen zu Gesundheitsvorsorge und -versorgung?
- Muttersprachlicher Unterricht in den Grundschulen, um Zweisprachigkeit zu fördern?
- Ausbildungsförderung für Jungen und Mädchen?

- Christlicher und muslimischer Religionsunterricht als Regelangebot an allen Schulen?
- Ausübung der Religion in der Öffentlichkeit möglich (Synagogen, Moscheen, Friedhöfe ...)?

4. Fragen an PolitikerInnen zum Thema Nachhaltigkeit:

Nachhaltigkeit

- Verbraucherschutz und Information (vzbv)?
- Energieversorgung?
- Umweltbewusstsein/Umweltbildung?
- Förderung des fairen Handels/nachhaltiger Beschaffung?

Düsseldorf, 13.02.2017

Zusammengestellt von:

Dr. Heide Mertens

Leiterin der Abteilung Politik/Gesellschaft

kfd-Bundesverband